

Betriebliche und Persönliche Ausrichtung in Zeiten von Klima und Wandel



HOFRUNDGANG - Biberhof



WER



WIE

- Biologisch

Bereits die Eltern trafen
1995 die Entscheidung
den Biberhof fortan
biologisch zu führen.

Biologisch arbeiten heißt,
die Natur in ihrer
Vollkommenheit zu
schätzen und zu schützen.



WIE

■ Nachhaltig

Schonend mit der Erde und den Energien umzugehen, führt uns zur Nutzung einer Photovoltaikanlage, Solaranlage, Hackschnitzelheizung und vieles mehr.

Nachhaltig arbeiten, heißt unseren Kindern Zukunft schenken.



WIE

■ Ethisch

Nicht nur der ethische Umgang mit dem Vieh am Hof, auch die Akzeptanz gegenüber den Erträgen der Natur ist ein wichtiges Grundkonzept für sämtliche Arbeiten am Biberhof.

Ethisch arbeiten heißt, im Einklang mit der Natur zu arbeiten.



Biodiversitätsspiegel

**25 ha Grünland,
Klee gras und
Fläche für
Mulch**

22 Milchkühe

8 Ochsen

4 Kalbinnen

2

**Freilandschwein
e**

20 Freilandhühner

■ 25 ha Ackerland

■ 4 ha Speisegetreide

■ 4 ha Ölfrüchte

■ 3 ha Senf

■ 4 ha Kräuter

■ 5 ha Futtergetreide

■ 3 ha Eiweißpflanzen

■ 2 ha Kartoffel

Unsere 5 Säulen des Betriebes

1. Biodiversität
2. Kreislauf „mehrnützig bzw. soweit wie möglich“
3. Grundfutterbetonte Tierhaltung
4. Klimaneutrale Landwirtschaft
5. Regenerative Landwirtschaft

1. Biodiversität - VIELFALT

Von der einseitigen Milchviehwirtschaft und der Spezialisierung, hin zu einer breit gefächerten Vielfalt.

Sei es um der Eintönigkeit der immer selben Arbeit zu entkommen, oder um die Vielfalt der Natur zu nutzen.

Wir haben uns dazu entschlossen, diese Vielfältigkeit anzunehmen und uns ihr ganz hinzugeben.

1. Biodiversität und die Folgen

- Splittung des Einkommens
- Verschiedene Tätigkeiten
- Reaktion auf den Klimawandel durch wärmeliebende und trockenheitstolerante Pflanzen
- Erzeugung von Lebensmittel anstatt Futtermittel
- Landschaftsgestaltung
- Nützlingsvermehrung - Bienen
- Humusaufbau

Rinder (Milchvieh und Weideochsen)



„Kräuter“-Freilandschweine



Hühner

(„Bunte“ Eier)

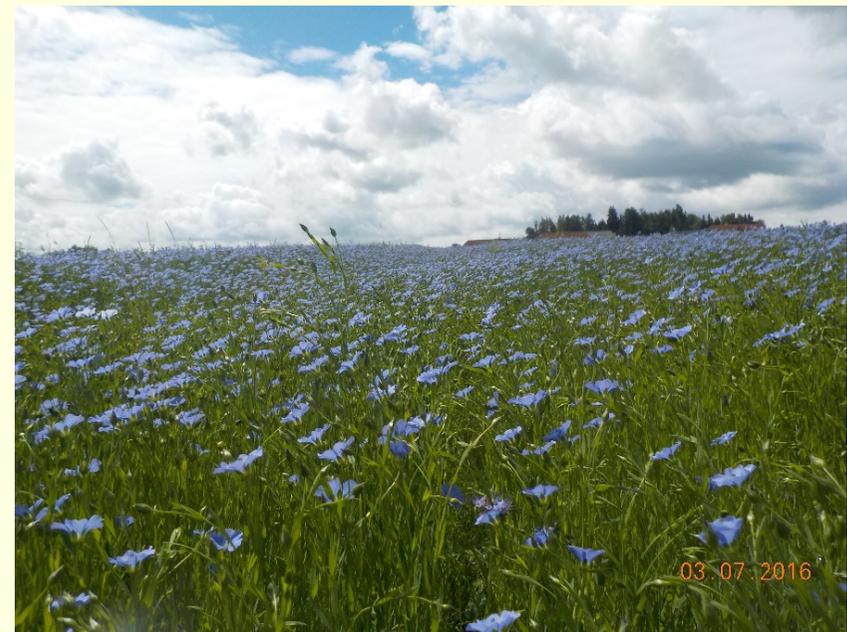


Bio-Speisegetreide

(Roggen, Dinkel, Einkorn, Emmer, Nackthafer)



Bio-Hanf, -Leinsamen, - Leindotter und Mohn



Bio-Speiseöle

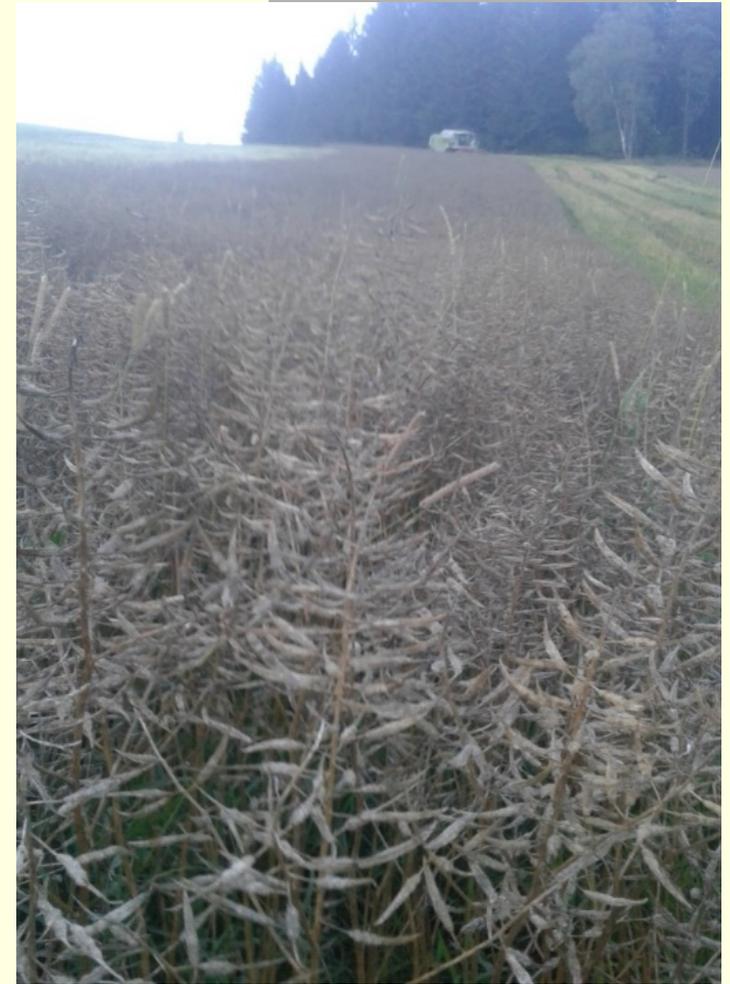
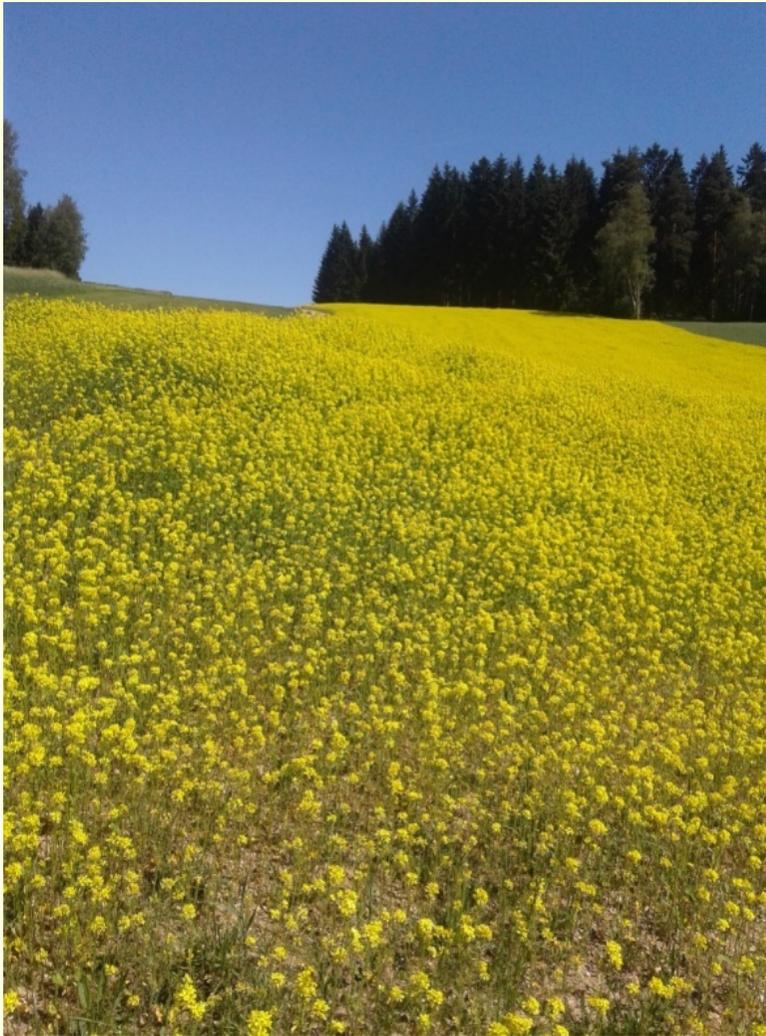
Lein, Leindotter, Hanf, Senf



Bio-Kartoffel



Bio-Senfanhbau



Bio-Senfproduktion



Bio-Senfproduktion



Bio-Blattkräuterbau

(Hanf, Malve, Minze, Spitzwegerich, Gerstengras,
Salbei, Grünschnittthafer, Erdbeere ...)



Bio-Blattkräuterbau

(Hanf, Malve, Minze, Spitzwegerich, Gerstengras, Salbei, Grünschnittthafer, Erdbeere ...)



2. Kreislaufwirtschaft

„Mehrnutzigkeit“ bzw. Verwertung soweit wie möglich

- Wenn bei der Produktion von Lebensmitteln Reststoffe übrig bleiben, werden diese woanders verwertet!
- Erdbeere von der Frucht bis zum Tee
- Lein vom Öl bis zur Praline
- Bienen vom Honig bis zur Luft
- Kräuter vom Tee bis zur Schokolade
- Dinkel vom Mehl bis zum Schnaps

Bio-Erdbeeren (Frucht bis Tee)



Lein (Öl bis Praline)



Bienen, (Honig bis Bienenluftstube)



Kräuter (Tee bis Schokolade)



Bio- Dinkel (Mehl bis Schnaps)



3. Grundfutterbetonte Fütterung

- Tierhaltung ist unser Düngelieferant (Mistkompost)
- Verwertung von Rohfaser und anderen Reststoffen (Öltreber und Kräuterreste)
- Abgestufter Wiesenbau
- Kuhzahlreduktion
- Klee gras zur Bodengesundung

Weide und Grünfutter



Grünfutter und Heu



Veränderung - Folge

- Milchleistungsrückgang von ca. 1000 bis 1500 kg
- „weniger Stress“ auf den Wiesen (Düngung, Nachsaat) und Kosten (1 Schnitt weniger)
- Weniger Schwergeburten, Nachgeburtverhalten, Stoffwechsel- und Klauenprobleme
- Kot ist dicker – bessere Arbeitsqualität beim melken und misten
- Mehr Zeit für unsere anderen Betriebszweige (Kräuterbau und Direktvermarktung)
- Bessere Fruchtbarkeit und Fitness
- Weniger Tierarztbesuch (Kosten)
- Bestimmte Flächen können zur Lebensmittelproduktion verwendet werden

4. Klimaneutrale nachhaltige LW

- Strom vom Dach, Wärme vom Wald und Sprit vom Feld
- Lebensmittel - Selbstversorgung so weit als möglich
- Trocknungszentrum klimaneutral
- Klimaschutzpreis 2007



4. Klimaneutrale LW Trocknungsanlage



5. Regenerative Landwirtschaft

- Humusaufbau!
 - Wasser, Nährstoffspeicher und Bindung von CO₂
- Reduzierte Bodenbearbeitung
- Mulchen bei Kartoffel
- Düngeraufbereitung und Kompostierung durch EM, Pflanzenkohle und andere Zusätze
- Flächenrotte und Lenkung
- Untersaat – Grüne Brücke – Kümmel in Getreide
- Mischkulturen - z. B. Leindotter und Getreide
- Zwischenfrüchte

Untersaat - Bio-Kümmelanbau



Mulchen bei Kartoffel



Vermarktung

- Selbstbedienungshofladen
- Erdbeerfeld auf Selbsternte
- Kartoffelfeld auf Selbsternte
- Einige Läden im Umkreis
- Homepage - Facebook
- Kartoffeleinlagerungstag



NATÜRLICH VOM BIBERHOF



Familie Friesenecker

Pieberschlag 11

4263 Windhaag

www.biberhof.com

0664/1430272